

nummer der Beschäftigungsstelle, wo der Hilfsdienstpflichtige zuletzt tätig war, sowie die Dauer der letzten Beschäftigung ersichtlich sein.

Der **A b k e h r s c h e i n** muß auf einem besonderen, von den Arbeitspapieren des Hilfsdienstpflichtigen getrennten **B l a t t e** erteilt werden.

Bei Eingehung eines anderen Beschäftigungsverhältnisses hat der neue Arbeitgeber dem Hilfsdienstpflichtigen den Schein abzunehmen.

Die Bestimmungen im Abs. 1 bis 3 gelten auch für die Bescheinigungen nach § 9 des Gesetzes.

§ 6.

Die Bescheinigungen nach § 9 des Gesetzes und nach § 1 dieser Verordnung sind **s t e m p e l f r e i**. Das gleiche gilt für die nach § 2 dieser Verordnung erteilten **A u s k ü n f t e**.

§ 7.

Das Verfahren vor der Zentralstelle beim Kriegsamt, vor den nach § 4 Abs. 2, § 7 Abs. 2 § 9 Abs. 2 des Gesetzes gebildeten **A u s s c h ü s s e n** und vor den Vorsitzenden dieser Ausschüsse ist **g e b ü h r e n =** und **s t e m p e l f r e i**

§ 8.

Auf die Verpflichtung zur Abgabe eines **Z e u g n i s s e s** oder **G u t a c h t e n s** finden im Verfahren vor den Schlichtungsausschüssen die Vorschriften der Zivilordnung entsprechende Anwendung.

§ 9.

Der Vorsitzende der Zentralstelle oder eines Ausschusses kann Zeugen oder Sachverständige, die ohne genügende Entschuldigung sich nicht oder nicht rechtzeitig einfinden oder die ihre Aussage unberechtigt verweigern, mit Geldstrafe bis zu einhundert Mark bestrafen.

Ebenso kann er einen Beteiligten bestrafen, der ohne genügende Entschuldigung sich nicht oder nicht rechtzeitig zu einer mündlichen Verhandlung einfindet, zu welcher sein persönliches Erscheinen angeordnet ist.

Auf Einspruch gegen die Festsetzung einer Strafe nach Abs. 1, 2 entscheidet die Zentralstelle oder der Ausschuss endgültig.